

Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 07.03.2026 - 14.03.2026

Foto: Michael Tillmann



*Jesus spricht alle an, er schaut nicht
auf Herkunft, Stand und Geschlecht.*

Sein Auftrag gilt allen.

Denn Gottes Liebe gilt allen.

Sie ist die Quelle,

aus deren Überfluss wir alle nähren können.

Nr. 10

07.03.2026 - 14.03.2026

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 07.03. 10.00 **Hl. Perpetua und Felizitas**
Beichte **Pfr. Bußler**

So., 08.03. 9.00 **2. Fastensonntag**
Familienmesse für Freunde und Wohltäter
von Kirche und Kloster,
für die armen Seelen; **P. Wolfgang**
12.15 hl. Messe mit Verabschiedung von Pastoralreferent
Uwe Reindorf mit anschließendem Umtrunk
im Kreuzgang; in bes. Anliegen; **Propst Dr. Blättler**
18.00 hl. Messe **P. Wolfgang**

Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

Mo., 09.03. Hl. Bruno von Querfurt

Di., 10.03. 16.00 **Vom Tage**
Kreuzweg

Mi., 11.03. 12.00 **Vom Tage**
in bes. Anliegen **P. Wolfgang**
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 12.03. 8.00 **Sel Angela Salawa**
Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit **P. Wolfgang**
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,
P. Wolfgang

Fr., 13.03. 19.30 **Hl. Paulina**
Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 14.03. 10.00 **Hl. Mathilda**
Beichte **P. Wolfgang**

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarrei St. Vitus

**Messstipendien können auch zu allen hl. Messen
in der Sakristei bestellt werden.**

Osterkerzen

Am Schriftenstand haben wir wieder ein kleines Sortiment an Osterkerzen ausgelegt. Weitere Modelle erhalten Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro.
Danke für Ihr Verständnis.

Geschwister Theißen

Zählung der Gottesdienstbesucher

Am vergangenen Sonntag, dem 01. März 2026, wurde folgendermaßen gezählt:
Sonntag: 9.00 Uhr - 148; 12.15 Uhr - 192; 18.00 Uhr - 78;
Somit insgesamt 418 Gottesdienstbesucher:
(vgl. November 2025 = 352 Gottesdienstbesucher)

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

DRITTER FASTENSONNTAG

8. März 2026

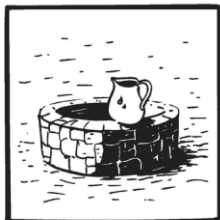
Dritter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 17,3-7

2. Lesung: Römer 5,1-2.5-8

Evangelium: Johannes 4,5-42



Ildiko Zavrakidis

» Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen, kehrte zurück in die Stadt und sagte zu den Leuten: Kommt her, seht, da ist ein Mensch, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Christus? Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm. «

1. Lesung: Ex 17,3–7

In jenen Tagen düstete das Volk nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt, um mich und meine Söhne und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen? Mose schrie zum HERRN: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich.

Der HERR antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil

geschlagen hast, und geh! Siehe, dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken.

Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

Den Ort nannte er Massa und Meríba, Probe und Streit, weil die Israeliten gehardert und den HERRN auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer Mitte oder nicht?

2. Lesung: Röm 5,1–2.5–8

Schwestern und Brüder! Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch im Glauben den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die zu dieser Zeit noch Gottlosen gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen.

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Evangelium: Joh 4,5–42

In jener Zeit kam Jesus zu einer Stadt in Samárien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine Frau aus Samárien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen.

Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals

mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen! Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann und komm wieder her! Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. Denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt.

Die Frau sagte zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden.

Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, der mit dir spricht.

Inzwischen waren seine Jünger zurückgekommen. Sie wunderten sich, dass er mit einer Frau sprach, doch keiner sagte: Was suchst du? oder: Was redest du mit ihr? Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen, kehrte zurück in die Stadt und sagte zu den Leuten: Kommt her, seht, da ist ein Mensch, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Christus? Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm.

Währenddessen baten ihn seine Jünger: Rabbi, iss! Er aber sagte zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt. Da sagten die Jünger zueinander: Hat ihm jemand etwas zu essen gebracht?

Jesus sprach zu ihnen: Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu vollenden. Sagt ihr nicht: Noch vier Monate dauert es bis zur Ernte? Sieh, ich sage euch: Erhebt eure Augen und seht, dass die Felder schon weiß sind zur Ernte! Schon empfängt der Schnitter seinen Lohn und sammelt Frucht für das ewige Leben, so dass sich der Sämann und der Schnitter gemeinsam freuen. Denn hier hat das Sprichwort recht: Einer sät und ein anderer erntet. Ich habe euch gesandt zu ernten, wofür ihr euch nicht abgemüht habt; andere haben sich abgemüht und euch ist ihre Mühe zugutegekommen.

Aus jener Stadt kamen viele Samariter zum Glauben an Jesus auf das Wort der Frau hin, die bezeugt hatte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

Als die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte.

Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir, denn wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 12.03.	17.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 14.03.	10.00 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM

Besondere Angebote während der Fastenzeit:

dienstags	16.00 Uhr	Kreuzwegandacht in der <i>Franziskanerkirche St. Barbara</i>
dienstags	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht in <i>St. Maria Rosenkranz</i>
samstags	7.00 Uhr	Morgenmeditation in der <i>Münster-Basilika</i> , anschl. Frühstück im Pfarrsaal

Nah bei den Menschen Begräbnisdienstleitungen gesucht

Sie interessieren sich für ein sinnstiftendes Ehrenamt.

Sie gehen gerne auf Menschen zu.

Sie sind mit dem christlichen Glauben verbunden / oder dem christlichen Glauben gegenüber aufgeschlossen???

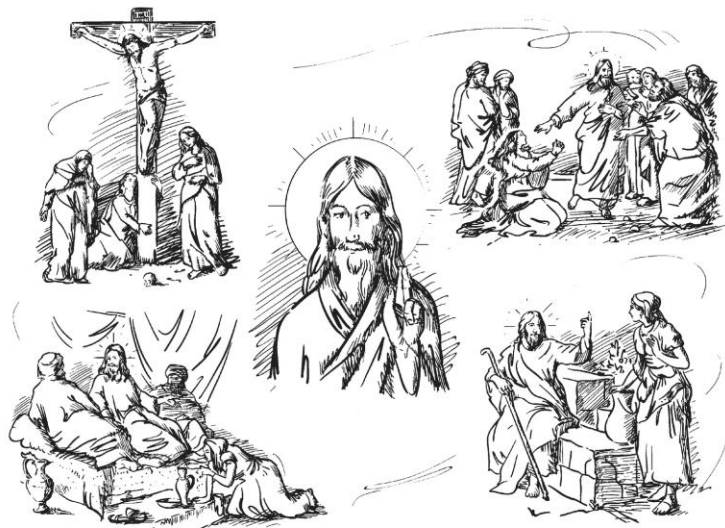
Sie sind bereit und interessiert sich mit Tod und Trauer auseinander zu setzen.

Sie haben Freude am Schreiben von Texten und am Sprechen vor Gruppen.

Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir suchen für den *Pastoralen Raum Mönchengladbach Mitte - Nordost* neue Begräbnisdienstleitungen für kirchliche Bestattungen. Kurzfristig beginnt ein Ausbildungskurs in Hückelhoven, ansonsten im nächsten Jahr in Mönchengladbach.

Information: Beatrix Hillermann, Seelsorgerin an der Grabeskirche St. Elisabeth
Tel. (02161) 2489212 oder 0151 52635910 oder beatrix.hillermann@pfarre-sankt-vitus.de



Handgreiflich für Gott

Frauenhass ist für Jesus ein Fremdwort. Er begegnet ihnen auf Augenhöhe, weil er ihre Fähigkeiten schätzt. Denn letztlich sind sie es, die für ihn handgreiflich werden: Sie machen nicht mit großen

Worten, sondern in ihrem Handeln Gottes Liebe begreifbar, ob es seine Mutter ist, Maria Magdalena, die Sünderin, Marta oder die Frau am Brunnen. Und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Ökumenisches Tauffest am 13. Juni 2026



Unter dem Motto "Der Himmel geht über allen auf" spenden Pfarrerinnen und Pfarrer beider Konfessionen die Taufe und heißen alle herzlich willkommen, die dieses Zeichen des Lebens und der Liebe Gottes empfangen möchten oder als Angehörige und Freunde mitfeiern wollen.

Die Atmosphäre am Wasser, die ökumenische Gemeinschaft und die offene, einladende Ge-

staltung machen dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis für Familien, Kinder und Erwachsene.

Im Anschluss an die Tauffeier sind alle zu einem großen Picknick mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Bringen Sie gerne eine Decke mit – wir freuen uns darauf, miteinander ins Gespräch zu feiern und diesen besonderen Tag fröhlich ausklingen zu lassen. Infos unter www.tauftfest-mg.de

Studienreise nach Venedig – Kunstbiennale & alte Schätze



Biennale 2024 Arsenale © Wolfgang Till Busse



Dogenpalast und Markussäule CC0 pixabay

Die Biennale in Venedig gilt als eine der bedeutendsten Kunstausstellungen weltweit. Alle zwei Jahre versammelt sie internationale zeitgenössische Kunst und bietet eine einzigartige Plattform für künstlerischen Dialog und innovative Perspektiven.

Der VCK - Verein für Christliche Kunst im Erzbistum Köln und Bistum Aachen e.V. widmet sich auch der zeitgenössischen Kunst. Diese Studienreise bietet die Gelegenheit, sich intensiv mit den vielschichtigen Positionen der Gegenwartskunst auseinanderzusetzen - dies auch vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit Fragen Christlicher Kunst und Spiritualität. So werden zwei ganze Tage dem Besuch der Ausstellungsgelände gewidmet. Jeweils am Anreise- und Abreisetag erleben wir die „alte“ Kunst in Venedig: mit Markusviertel, -dom, die Kirche San Zaccaria, eines der bedeutendsten Beispiele der venezianischen Frührenaissance. Entsprechend prachtvoll präsentieren sich die Fassade und der Innenraum. Den Marienaltar schmückt eines der schönsten Gemälde von Giovanni Bellini. Franziskanerkirche, Wir besuchen Santa Maria Gloriosa dei Frari („Assunta“ von Tizian), Murano; machen einen Spaziergang zur nahegelegenen Gallerie dell'Accademia ...

Wir möchten gemeinsam Inspiration finden, diskutieren und die Kunst in ihrem spezifischen Kontext erfahren. Die Reise richtet sich an alle, die ihr Verständnis für Kunst vertiefen und den Austausch im Rahmen unseres Vereins suchen. Wir freuen uns auf eine inspirierende und bereichernde gemeinsame Zeit in Venedig!

Eckdaten: Flugreise ab Düsseldorf vom 7. bis 11. September 2026, Kosten ab 1995,-€.

Bei Interesse sich gerne unverbindlich informieren beim VCK, Gaby Bayer-Ortmanns, 02406-1888, Grenzstraße 31a, 52134 Herzogenrath